



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN



mit
**WINTER-
FERIEN-
PROGRAMM**

Veranstaltungen

01 02 03

Ausstellungen **2023**

Vorschau 2023

Von Genen und Menschen

WER WIR SIND UND WERDEN KÖNNTEN

11. FEBRUAR BIS 10. SEPTEMBER 2023

Eine Einladung zum Glücklichein:

Hello Happiness

27. MAI BIS 19. NOVEMBER 2023

EINE AUSSTELLUNG IN KOOPERATION

MIT DER WELLCOME COLLECTION, LONDON

Let's talk about mountains

FILMISCHE ANNÄHERUNG AN NORDKOREA

mit einem Exkurs über das Sächsische
Bergsteigen

18. NOVEMBER 2023 BIS 5. MAI 2024

EINE AUSSTELLUNG IN KOOPERATION

MIT DEM ALPINEN MUSEUM DER SCHWEIZ, BERN

Inhalt

Veranstaltungen

Begleitprogramm „Fake. Die ganze Wahrheit“.....	06
Begleitprogramm „Von Genen und Menschen“.....	12
Vorträge und Diskussionen	18
Winterferienprogramm.....	28

Ausstellungen und Führungen

Abenteuer Mensch. Die Dauerausstellung.....	32
Welt der Sinne. Dresdner Kinder-Museum	36
Von Genen und Menschen	38
Fake. Die ganze Wahrheit	42

Service

Kalender.....	46
Besucherinformation.....	50

Liebe Leser:innen,

wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr und viel Energie und Zuversicht im Umgang mit den Krisen und Herausforderungen der Gegenwart! Zusätzlich zu unseren drei Sonderausstellungen (siehe linke Seite) haben wir für 2023 wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für Sie geplant. Die Highlights des ersten Quartals finden Sie in diesem Heft, danach geht es aber munter weiter: Ab Mai könnten Sie das *House of Fun* buchen – eine Mischung aus Escape Room und schrillum Jahrmarkt. Im Juli startet das Festival „*reizend!*“ mit Aktionen rund um Leidenschaft, Kunst & Camp. Am 10. Oktober wird der deutsche Theoretiker der Popkultur, Diedrich Diederichsen, zu Gast sein und in der Reihe „*Theorien zur Praxis*“ über den Gebrauchswert postkolonialer Theorien sprechen. Im weiteren Verlauf des Herbstes gehen dann unsere beliebten Showformate „*Klub der kruden Dichter*“ und „*Die Nachrichten*“ in die nächste Runde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Foto: Oliver Killig



Die Literaturschau „Klub der kruden Dichter“ im November 2022
Foto: Oliver Killig

Foto- und Videoaufnahmen

Während unserer Veranstaltungen werden manchmal Foto- bzw. Videoaufnahmen gemacht. Wir nutzen dieses Bildmaterial ausschließlich für unsere Öffentlichkeitsarbeit, z. B. in Drucksachen, auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen. Wenn Sie auf diesen Aufnahmen nicht erscheinen möchten, wenden Sie sich bitte an das Personal vor Ort oder mailen an presse@dhmd.de.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

www.dhmd.de/datenschutz

Online-Tickets

Bei Veranstaltungen empfehlen wir, vorab ein Online-Ticket zu buchen, ggf. sind aber auch noch Restkarten an der Abendkasse verfügbar. Bitte beachten Sie ggf. die ausgeschilderten Abstands- und Hygieneregeln.

Bei Online-Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Website im Vorfeld den erforderlichen Link.

16. JANUAR, MONTAG, 19 UHR

ENTRITT: 3/1,50 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Schöner Schein

Wenn die Lüge interessanter ist als die Wahrheit

Eine Veranstaltung der International Friends Dresden in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum

Manche Forscher behaupten, dass wir schätzungsweise 25 bis 100 Mal am Tag lügen – und gemeinhin gilt das auch als moralisch verwerflich. Ist es aber manchmal trotzdem besser, lieber doch nicht die Wahrheit zu sagen? Genau um diese Frage dreht sich dieser nicht immer ganz ehrliche Abend.

Prof. Dr. Thomas Goschke, Psychologe, Technische Universität Dresden, untersucht die neuronalen Grundlagen von Willensbildung und willentlicher Kontrolle. Dabei interessiert ihn vor allem, ob man mittels MRT dem Gehirn beim Lügen zuschauen kann und ob es uns dafür belohnt, dass wir die Wahrheit sagen.

Ahmad Mesgarha, Schauspieler, Staatsschauspiel Dresden, ist in seinem Leben schon in viele Rollen geschlüpft und weiß, wie man einen Abend lang für sich und andere Illusionen erzeugt, die oft eine höhere Wahrheit verraten.

Prof. Dr. Marina Münkler, Literaturwissenschaftlerin, Technische Universität Dresden, beschäftigt sich überwiegend mit mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Literatur und kann belegen, dass die Lüge ein Bestandteil des legendarischen Erzählens ist.

Torsten Pahl, Zauberkünstler, täuscht professionell die Wahrnehmung des Publikums und kehrt das Verhältnis von Schein und Sein um.

Moderation: **Olaf Kische**, MDR

28. JANUAR, SAMSTAG, 19 – 21 UHR (AUF ENGLISCH)

29. JANUAR, SONNTAG, 16 – 18 UHR (AUF DEUTSCH)

ENTRITT: 7/3 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

F*KE YOU

Das interaktive Spiel zur Wahrhaftigkeit

Dauer ca. 2 Stunden, Altersempfehlung ab 16 Jahren

Unterhaltsamer als ein Kneipenquiz und spannender als ein Escape Game – mit Musik, Performance und sehr viel Diskussionsstoff.

Wie ist es um das ganz persönliche Verhältnis zu Lüge und Wahrheit bestellt? Ein Fund im „Amt für die ganze Wahrheit“ stellt die Teilnehmenden bei F*KE YOU auf die Probe: Welche Lügen sind akzeptabel? Welche unvermeidlich? Was geht gar nicht? Wer entscheidet über den moralischen Kompass? Das Publikum selbst ist gefragt, sich auf eine Linie zu einigen – oder eben nicht. Die interaktive Performance F*KE YOU fragt: Bist du wahrhaftig genug oder doch eher Freund:in der Scheinheiligkeit? Moralische:r Einzelgänger:in oder eher Mainstream? Die Devise lautet: F*KE YOU!

Performance: **Itchi, Josephine Hochbruck**

Musik: **Franz Schrörs**

Konzept: **Jonas Klinkenberg**



Foto: Anja Schneider

31. JANUAR, DIENSTAG, 19 UHR

EINTRITT: 3/1,50 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Verdient oder erschwindelt? Das Hochstapler-Syndrom und der Zweifel an sich selbst

Viele Menschen kennen solche Gefühle: Unverdient in die eigene berufliche Position gelangt oder nicht so intelligent und fähig zu sein, wie man anderen erscheint. Menschen mit sogenannten Impostor-Gedanken zweifeln ihre eigenen Fähigkeiten so sehr an, dass sie sich tief im Inneren für Betrüger:innen halten. Woher aber kommt dieses Gefühl? Handelt es sich um eine „Millennial-Krankheit“ oder hat das Hochstapler-Syndrom eine viel ältere Geschichte? Inwiefern spielen Geschlecht oder soziale Klasse eine Rolle? Und welche Möglichkeiten gibt es, sich von diesem Gefühl zu lösen?

Arno Frank, Schriftsteller und Journalist, erzählte in seinem autobiografischen Debüt-Roman *So, und jetzt kommst du* die Geschichte seiner eigenen Kindheit und die eines Hochstaplers, der sein Vater war.

Prof. Dr. Sonja Rohrmann, Professorin für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik, forscht seit Jahren zum Hochstapler-Syndrom.

Moderation: **Catrin Alitzschrer**, Journalistin und freie Autorin (*Give a Fck*, 2022)

Zeichnung: shutterstock, Onesweetlime



8. FEBRUAR, MITTWOCH, 17 UHR

EINTRITT FREI
ANMELDUNG VON SCHÜLER:INNEN AN JANKA.WAGNER@TEACHFIRST.DE

Town Hall Meeting Was hält uns im digitalen Zeitalter zusammen?

In Kooperation mit Teach First Deutschland

Was ist digitale Zivilcourage? Wie verhalte ich mich, wenn ich auf Fake News oder Hate Speech im Internet stoße? In Anlehnung an die sogenannten Town Hall Meetings aus den USA diskutieren Gäste aus Medien, bürgerschaftlichen Initiativen und öffentlichem Leben mit Jugendlichen über gesellschaftlichen Zusammenhalt und Engagement im digitalen Zeitalter.

9. FEBRUAR, DONNERSTAG, 19 UHR

EINTRITT: 3/1,50 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Beyond Truth Der Trip zum „wahren“ Ich?

Zu allen Zeiten haben Menschen psychoaktive Pflanzen konsumiert. Aber was haben sie durch solche bewusstseinsverändernde Drogen zu finden gehofft? Gibt es neben den bekannten Gefahren auch therapeutische Potenziale?

Dr. Jakob Hein, Schriftsteller und Psychiater, veröffentlichte zuletzt *Kat Menschiks und des Psychiaters Doctor medicinae Jakob Hein Illustriertes Kompendium der psychoaktiven Pflanzen* (2022).

Dr. Andrea Jungaberle, Fachärztin für Anästhesie und Notfallmedizin, war Mitbegründerin der MIND Foundation, die legale und sichere Kontexte für psychedelische Erfahrungen entwickeln möchte. 2022 veröffentlichte sie das Sachbuch *Yoga, Tee, LSD – Bewusstseinsveränderung in Wissenschaft und Alltag*.

Anuschka Roshani, studierte Verhaltensbiologie, arbeitete viele Jahre als Reporterin für den *Spiegel* und ist Herausgeberin von Truman Capotes Gesamtwerk. Im Herbst erschien ihr zweites Buch *Gleißer: Wie mich LSD fürs Leben kurierte*.

Moderation: **Dr. Jochen Müller**, Wissenschaftskommunikator, Berlin

Festival der falschen Wahrheit

Das Museum unterwegs in Hoyerswerda

Im Rahmen des Outreach-Projekts DHMD ON THE ROAD gehen wir mit den Themen des Museums in andere Orte in Sachsen. Zusammen mit Partnerinstitutionen in Hoyerswerda entwickeln wir kreative Formate rund um Wahrheit und Lüge. Unter dem Titel „Echt!?! Das Fake-Projekt in Hoy“ luden wir beispielsweise in zwei mobilen Pavillons dazu ein, die eigene Wahrheitsliebe auf die Probe zu stellen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. Das Finale des Projekts bildet im Frühjahr 2023 das FESTIVAL DER FALSCHEN WAHRHEIT, das an verschiedenen Orten in Hoyerswerda stattfindet.

4. FEBRUAR, SAMSTAG, 15 – 23 UHR

KULTURFABRIK HOYERSWERDA E. V., BRAUGASSE 1, 02977 HOYERSWERDA

Willkommen in der Außenstelle des „Amts für die ganze Wahrheit“

Die Kulturfabrik Hoyerswerda verwandelt sich zum Festivalauftakt in eine Außenstelle des „Amts für die ganze Wahrheit“, das in der aktuellen Fake-Ausstellung des DHMD zu erleben ist. Das gesamte Haus wird umgekrempelt und hinter jeder Tür wartet ein Erlebnis der etwas anderen Art: Lauschen Sie einer analogen Influencerin, finden Sie heraus, was Balkone mit Wahrheit zu tun haben, oder werden Sie mit dem Radioballet Teil einer Choreografie der Lüge. Entspannen Sie nach getaner Arbeit bei einem selbst gemixten Drink aus der Gerüchteküche oder tauchen Sie ab in virtuelle Welten. Und wenn Sie so richtig Mut gefasst haben, nehmen Sie Platz auf dem Live-Lügendetektor und testen Ihre Fähigkeit, Menschen hinter's Licht zu führen. Einige Acts sind zum Zusehen und -hören; bei anderen ist auch das Publikum gefragt, sowohl das große als auch das kleine. Denn die Wahrheit braucht uns alle!



8. FEBRUAR, MITTWOCH, 19 UHR

MARTIN-LUTHER-KING-HAUS, DIETRICH-BONHOEFFER-STR., 02977 HOYERSWERDA

„Du sollst nicht lügen! Oder doch ...?“

Podiumsgespräch zu religiösen und medizinethischen Fragen mit **Jörg Michel**, Pfarrer in Görlitz und **Frank Dietrich**, Chefarzt im Lausitzer Seenland Klinikum Hoyerswerda

15. FEBRUAR, MITTWOCH, 15 – 18 UHR

JUGENDCLUBHAUS OSSI, LISELOTTE-HERRMANN-STR. 1, 02977 HOYERSWERDA

Echt...Fake, Echt...Lost!

Siebdruck-Aktion

22. FEBRUAR, MITTWOCH, 10 – 13 UHR

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE, WERMINGHOFFSTR. 20, 02977 HOYERSWERDA

Fake News: Energie im Fokus

Ferien-Workshop für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre

1. MÄRZ, MITTWOCH, 14 – 17 UHR

ZCOM ZUSE-COMPUTER-MUSEUM, DIETRICH-BONHOEFFER-STR. 1-3, 02977 HOYERSWERDA

Fake Worlds

Virtual Reality-Erlebnis

8. MÄRZ, MITTWOCH, 18:30 UHR

SCHLOSS UND STADTMUSEUM HOYERSWERDA, SCHLOSSPLATZ 1, 02977 HOYERSWERDA

Wie belügen wir uns selbst?

Vortrag zum Thema Klimaschutz aus umweltpsychologischer Perspektive

15. MÄRZ, MITTWOCH, 18 UHR

SCHLOSS UND STADTMUSEUM HOYERSWERDA, SCHLOSSPLATZ 1, 02977 HOYERSWERDA

Können wir der Politik noch trauen?

Schlossgespräch mit **Robert Burdy**, Journalist Mitteldeutscher Rundfunk



12. MÄRZ, SONNTAG, 11 UHR

EINTRITT: 3/1,50 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN TAGESKASSE

Alles eine Frage der Gene? **Wissenschaftsmatinee über Herkunft, Identität, Gesundheit**

Während dieser Matinee sprechen wir mit prominenten Expertinnen und Experten aus Forschung, Wissenschaftsgeschichte und Medizinethik über das Verhältnis von Genetik und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart.

Welchen gesellschaftlichen Kontexten und Herausforderungen verdankt die Genetik im „langen Jahrhundert des Gens“ ihre Konjunkturen oder auch Einbrüche? Inwiefern ist Genforschung auch heute noch politisch? Zu welchen Zwecken könnten ihre Erkenntnisse instrumentalisiert werden? Auf welche aktuellen Probleme und Herausforderungen sollte bzw. kann die Genforschung Antworten finden? Inwiefern sind Herkunft, Identität und Gesundheit auch eine Frage der Gene?

Dr. Viktoria Krason, Kuratorin der Ausstellung „Von Genen und Menschen“ am DHMD

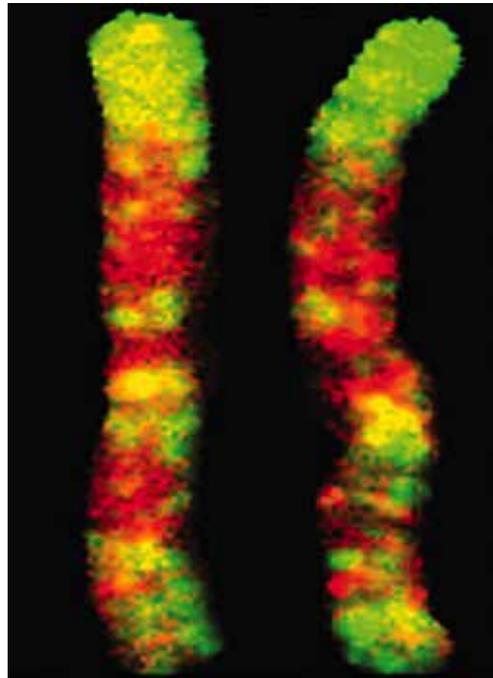
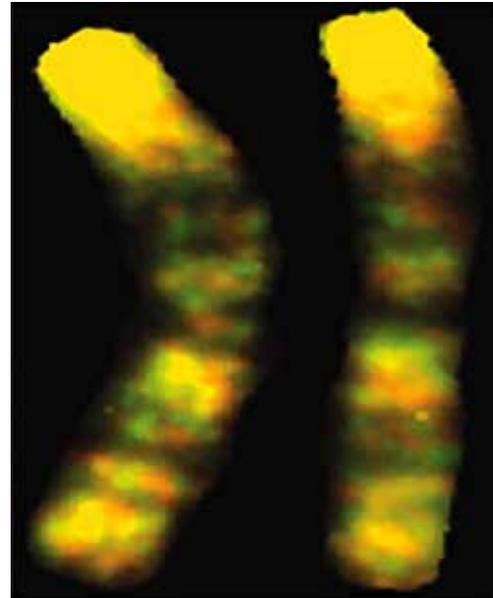
Prof. Dr. Johannes Krause, Biochemiker, Direktor der Abteilung Archäogenetik am Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie, Leipzig

Prof. Dr. Christiane Nüsslein-Volhard, Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie, Tübingen, erhielt 1995 den Nobelpreis für Physiologie und Medizin für ihre Erkenntnisse zur genetischen Steuerung der Embryonalentwicklung.

Dr. Nadja Primc, Medizinethikerin und Philosophin, Universität Heidelberg; sie hat sich in ihren Forschungen mit den ethischen Dimensionen von Keimbahninterventionen und der Reproduktionsmedizin beschäftigt.

Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger, Wissenschaftshistoriker, ehem. Direktor des MPI für Wissenschaftsgeschichte Berlin, Autor u. a. von *Das Gen im Zeitalter der Postgenomik* (Suhrkamp, 2009)

Epigenetic differences arise during the lifetime of monozygotic twins
Die abgebildeten Chromosomen eineiiger Zwillinge weisen Unterschiede auf, die darauf hindeuten, das Alter und Umwelt die menschliche Gesundheit beeinflussen könnten. © 2005, National Academy of Sciences, U.S.A



Macht der Herkunft

Was bestimmt, wer wir sind und werden können?

Wer und wie wir sind, wird auch durch unsere familiäre, soziale, kulturelle, geographische Herkunft mitbestimmt. Das Streben nach der eigenen Identität, einem selbstbestimmten und gelingenden Leben setzt darum meist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft voraus. Manchmal besteht sie in einem Kampf dagegen oder einem Bekenntnis dazu, einem Fortschreiben von Tradition, dem Verweigern oder dem Antreten eines Erbes.

Der Möglichkeitsraum zwischen dem prägenden Einfluss unserer Herkunft und unserer persönlichen Freiheit soll in dieser Reihe im Gespräch mit Expert:innen aus Literatur und Kunst, Wissenschaft und Alltag abgeschritten werden.



16. MÄRZ, DONNERSTAG, 19 UHR

EINTRITT: 3/1,50 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Jenseits der Eierschecke

Wer oder was ist eigentlich sächsisch?

In Kooperation mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde ISGV

Seine legendäre Abdankungsformel „Nu da machd doch eiern Drägg alleene!“ soll der letzte sächsische König seinen Untertanen noch ungerührt in deftigstem Dialekt entgegen geschleudert haben. Wir Heutigen ziehen eher die Augenbrauen hoch, wenn Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens das Mundartliche allzu heftig in Szene setzen. Liegt diese Zurückhaltung im Fall des Sächsischen daran, dass sich unser Dialekt auf der bundesweiten Beliebtheitskala seit langem auf einem der Abstiegsplätze eingerichtet hat?

Apropos Abstiegsplatz: Kann man die lautstarken Fans von Dynamo Dresden noch eindeutig als sächsisch identifizieren, sieht es beim Mannschaftskader schon ganz anders aus. Was ist hier sächsisch? Oder mit einem radikalen Schauplatzwechsel: Der „Medizin-Nobelpreis für Sachsen“ wird in diesem Jahr an einen schwedischen Wissenschaftler verliehen! Was ist da nur los?

Sie sehen, es gibt zahlreiche Gründe danach zu fragen, was ist sächsisch – wirklich? Was kann „sächsische Identität“ in unserer sich rapide wandelnden Gesellschaft eigentlich bedeuten? Und: Warum und für wen ist das überhaupt so wichtig? Wir laden Sie dazu ein, sich aktiv in unsere unterhaltsame Spurensuche nach dem Geheimnis des Sächsischen einzuschalten – auf Sächsisch oder Hochdeutsch, mit Ihrem gerade erst gelernten Deutsch oder, wenn's sein muss, auch auf Schwäbisch.

Dr. Stephan Schiffels, Populationsgenetiker, Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig; **Prof. Dr. Beat Siebenhaar**, Linguist und Dialektforscher, Universität Leipzig, Experte für den sächsischen Dialekt; **Prof. Dr. Ira Spieker**, Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde ISGV, Leiterin des Bereichs Volkskunde/Kulturanthropologie; **Anh Tran**, Journalistin und Podcasterin aus Dresden (Podcast *Auf Heimatsuche*)

Moderation: **Cornelius Pollmer**, Journalist und Autor, geborener Dresdner, Wahl-Leipziger

23. MÄRZ, DONNERSTAG, 19 UHR

EINTRITT: 3/1,50 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Wunsch Kinder

Über Mütter, Väter, Samenspender und ihre Kinder

Film und Gespräch

Der Wunsch nach einem Kind entsteht auch jenseits von Mann-Frau-Beziehungen, etwa in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften oder bei alleinstehenden Frauen. Es gibt heute viele Wege, sich diesen Kinderwunsch zu erfüllen: Samenspende, Adoption oder auch die in Deutschland nicht erlaubte Eizellspende oder die Leihmutterchaft. Welche neuen Formen von Familie und von Beziehungen entstehen auf diese Weise? Welche Verstrickungen bringen die sozialen Bindungen, die durch ein Kind gestiftet werden, zwischen allen Beteiligten mit sich?

In ihrem Film *Menschenskind* setzt sich die Filmemacherin **Marina Belobrovaja** mit ihrer Entscheidung auseinander, als Single-Frau ein Kind durch eine anonyme Samenspende zu bekommen. Sie dokumentiert den Familienalltag mit ihrer Tochter und portraitiert Paare und Personen, die sich für einen ähnlichen Weg entschieden haben oder ihrerseits durch eine Samenspende entstanden sind.

Marina Belobrovaja, Regisseurin der Dokumentation *Menschenskind* und Mutter einer Tochter aus einer anonymen Samenspende; **Prof. Dr. Andreas Bernard**, Kulturwissenschaftler, Leuphana Universität Lüneburg, Autor u. a. von *Kinder machen. Samenspender, Leihmütter, Künstliche Befruchtung. Neue Reproduktionstechnologien und die Ordnung der Familie* (Fischer Verlag, 2014); **Sven Riesel**, hat mit 35 Jahren erfahren, dass er 1980 in der DDR durch eine anonyme Samenspende gezeugt wurde. Er war selbst Samenspender für ein lesbisches Paar, wollte aber bewusst nicht anonym bleiben.

Foto: Carolin Saage



Foto: Michael Bader



2. APRIL, SONNTAG, 11 UHR

EINTRITT: 7/5 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN TAGESKASSE

Zu den Müttern!

Familiengeschichte als Klassenfrage

Die Autorinnen Daniela Dröscher und Marlen Hobrack machen ihre eigenen Mütter zum Bezugspunkt der erzählerischen und essayistischen Erkundung von sozialen Statusfragen und dem prägenden Einfluss der eigenen Herkunft. Unsere Matinee stellt zwei Familiengeschichten gegenüber: Eine aus den frühen 80er Jahren in Westdeutschland und eine aus den Wendejahren im ostdeutschen Bautzen.

Daniela Dröscher, geb. 1977, aufgewachsen im Hunsrück, lebt heute in Berlin. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Anglistik sowie „Szenisches Schreiben“ und promovierte im Fach Medienwissenschaften an der Universität Potsdam. Mit den Fragen von Herkunft und Klasse setzte sie sich bereits in ihrem autobiographischen Essay *Zeige deine Klasse. Die Geschichte meiner sozialen Herkunft* (2018) auseinander. Sie wurde u. a. mit dem Anna-Seghers-Preis und dem Robert-Gernhardt-Preis (2017) ausgezeichnet. Ihr Roman *Lügen über meine Mutter* stand 2022 auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.

Marlen Hobrack, geb. 1986 in Bautzen, studierte Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften. Sie schreibt seit 2016 hauptberuflich als Journalistin, u. a. für *Die ZEIT*, *Welt*, *Monopol* und den *Freitag*. In ihrer Kolumne *mutti politics* diskutiert sie das Thema Mutterschaft aus Klassenperspektive. 2022 erschien ihr autobiographisches Sachbuch *Klassenbeste. Wie Herkunft unsere Gesellschaft spaltet* (Hanser Berlin 2022).

Glossar der Gegenwart

Eine Gesprächsreihe über Sensibilität, Wut, Spiritualität

Die neue literarische Reihe **Glossar der Gegenwart** wird den Zeitgeist in einzelnen Begriffen erkunden. Sensibilität, Wut und Spiritualität stehen im Mittelpunkt der ersten Staffel. An drei Abenden werden Gäste eingeladen, die zu den jeweiligen Begriffen unterschiedliche, manchmal auch konträre Positionen vertreten. Im Gespräch mit diesen namhaften Autorinnen und Autoren, die sich auf die Analyse von kulturellen Phänomenen spezialisiert haben und die Literatur der Gegenwart prägen, werden die Bedeutungen der jeweiligen Begriffe für unsere Gesellschaft ausgelotet. Mit Lesungen und Impulsvorträgen werden verschiedene Medien zum Einsatz kommen, um das Glossar der Gegenwart lebendig werden zu lassen.

Kuratiert und moderiert wird die Reihe von der Münchner Literaturwissenschaftlerin **Dr. Anna-Lisa Dieter**, die im Hygiene-Museum bereits die gut besuchten Sonntagsmatineen *Über das Alleinsein und die Freundschaft* mit Judith Hermann, Katja Kullmann und Daniel Schreiber konzipiert hat. Das **Glossar der Gegenwart** wird im kommenden Jahr mit der Analyse neuer Begriffe fortgesetzt, die dann prägend für unsere Zeit sein werden.



Anna-Lisa Dieter, Foto: David Brandt



Foto: privat



Foto: Oliver Killig

26. JANUAR, DONNERSTAG, 19 UHR

EINTRITT: 7/3 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Sensibilität mit Mia Latković und Eckhart Nickel

Sensibilität, verstanden als geschärfte Form der Wahrnehmung, ist ein politisches und ästhetisches Ideal unserer Gegenwart. Der politische Aktivismus will die Mehrheitsgesellschaft für das Zusammenspiel verschiedener Formen von Diskriminierung sensibilisieren. Als ästhetisches Konzept zielt die Sensibilisierung in der (privilegierten) bürgerlichen Mittelklasse auf eine immer stärkere Verfeinerung der Sinne und Diversifizierung des Geschmacks.

Diese Veranstaltung widmet sich dem spannungsvollen Verhältnis zwischen politischer und ästhetischer Sensibilität. In einem intellektuellen Experiment treffen die Journalistin und Autorin **Mia Latković**, die viel auf Instagram schreibt, und der dandyhafte Schriftsteller **Eckhart Nickel** aufeinander. Einflussreicher Antidiskriminierungsaktivismus auf Instagram begegnet dem von der Kritik gefeierten Roman *Spitzweg*, der die Verfeinerung der Sinne durch Kunst und andere Genüsse thematisiert. Der Abend bringt beide Formen der Sensibilität miteinander ins Gespräch und lotet aus, wie sie jeweils unterschiedlich auf Gesellschaftsstrukturen reagieren und sich zueinander verhalten.



Foto: Heike Steinweg



Foto: Anna Boldt



Foto: Rachel Israella

2. FEBRUAR, DONNERSTAG, 19 UHR

ENTRITT: 7/3 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Wut mit Heike Geißler

Unsere Gesellschaft ist gereizt. Spätestens seit der Corona-Pandemie ist Wut ein bestimmender Affekt der Gegenwart. Wut entlädt sich in den sozialen Medien, auf Demonstrationen, im öffentlichen Diskurs oder im Privaten. Sie tritt oft gepaart mit Angst auf und ist meist für rationale Argumente taub. Wer seine Wut versteht, lebt gesünder.

Der zweite Abend der Reihe beschäftigt sich mit den Gründen, aus denen Wut entsteht, und mit der Wut als Motiv und Antrieb der Literatur. Mit der „Wut“-Spezialistin **Heike Geißler** kommt eine der originellsten und eigensinnigsten Schriftstellerinnen der deutschen Gegenwartsliteratur ins Hygiene-Museum. Ihr Roman *Die Woche* (Suhrkamp 2022) ist eine große Studie der Wut als revolutionäre Kraft und definiert politisch engagierte Literatur neu. Im Gespräch mit ihr wird es daher unter anderem um die Frage gehen, welche Möglichkeiten die Literatur hat, gesellschaftliche Verhältnisse zu verändern.

2. MÄRZ, DONNERSTAG, 19 UHR

ENTRITT: 7/3 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Spiritualität mit Paul-Philipp Hanske und Jakob Nolte

Je unsicherer die Zeiten, je unkontrollierbarer die Zukunft, desto größer wird der Wunsch, in unterschiedlichen Formen von Spiritualität Geborgenheit zu finden. Pandemie, ökologische Krise und der Ukraine-Krieg treiben die Menschen nicht mehr vorwiegend in die Kirchen. Die Sinnsuche richtet sich auch auf etwas, das im Amerikanischen „Spiritual Wellness“ heißt: Yoga, Meditation oder Achtsamkeit versprechen Erfahrungen mit sich selbst, die Sinn stiften, heilen und zu einem Gefühl der Verbundenheit führen. Sie können ekstatisch sein und sind gleichzeitig gut im Alltag konsumierbar.

An diesem Abend gehen wir der spirituellen Wende des Zeitgeists nach. Der Berliner Schriftsteller **Jakob Nolte** liest aus seinem Roman *Kurzes Buch über Tobias* (Suhrkamp 2021), der die Wiederkehr des Glaubens in unserer Gegenwart thematisiert. Der Münchner Journalist und Sachbuchautor **Paul-Philipp Hanske**, der gerade ein Buch über die *Ekstasen der Gegenwart. Über Entgrenzung, Subkulturen und Bewusstseinsindustrie* (Matthes & Seitz 2023) veröffentlicht hat, sieht in der aktuellen neuen Lust an der Spiritualität ein Wiederaufflammen des existenzialen menschlichen Bedürfnisses nach Ekstase und ordnet dieses kulturgeschichtlich ein.

29. JANUAR, SONNTAG, 11 UHR

KOSTENLOS MIT MUSEUMSTICKET

Ein Museum im Nationalsozialismus Das Deutsche Hygiene-Museum – Und wir?

Öffentliche Führung zur Institutionsgeschichte mit Daniel Ristau
In Kooperation mit Hatikva e. V.

Anlässlich des 90. Jahrestages der Machtergreifung der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 gehen wir der Frage nach, welche Rolle das Deutsche Hygiene-Museum zwischen 1933 und 1945 spielte und wie wir in Dresden heute mit diesem Erbe umgehen können. Das Museum stellte sich bereitwillig in den Dienst der nationalsozialistischen Propaganda und trug mit seinen Ausstellungen zur Gesundheitspolitik und Lehrmitteln für Schulen maßgeblich zur Verbreitung der rassistischen antisemitischen und menschenfeindlichen Ideologie bei.

Anmeldungen bitte im Besucherservice unter: service@dhmd.de oder unter 0351 4846-400. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.



Festumzug der Belegschaft des Deutschen Hygiene-Museums, 1933 –1938
© Deutsches Hygiene-Museum

22. MÄRZ, MITTWOCH, 19 UHR

EINTRITT: 3/1,50 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

90 Jahre Machtergreifung Könnte sich die Zerstörung der Demokratie heute wiederholen?

In Kooperation mit dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der Technischen Universität Dresden

Als Adolf Hitler am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt wird, ist die Weimarer Republik an ihrem Ende angekommen. Doch die Nationalsozialisten haben ihre Herrschaft nicht in einem einzigen revolutionären Akt errichtet. Die Schwächung der Demokratie begann bereits lange davor, und die „Machtergreifung“ und Errichtung einer Diktatur vollzog sich in einem monatelangen Prozess. Das am 24. März 1933 beschlossene Ermächtigungsgesetz war eine weitere Etappe auf diesem Weg. Wenn sich Demokratien in autokratische Ordnungen verwandeln, geht dies einher mit einer längerfristigen Aushöhlung demokratischer Institutionen und Prozesse.

In einem historisch-politischen Podiumsgespräch fragen wir: Lassen sich zwischen den historischen Ereignissen und gegenwärtigen antidemokratischen Phänomenen nicht nur in Deutschland, sondern weltweit Parallelen erkennen? Welche Konflikte und Auseinandersetzungen gehören zum demokratischen Prozess, und worin zeigt sich die Schwäche oder gar ein Scheitern der Demokratie? Welche Erkenntnisse bringen historische Vergleiche zur Analyse aktueller politischer und gesellschaftlicher Gegebenheiten? Können wir aus der Geschichte lernen?

Stephan Kramer, Verfassungsschutzpräsident des Freistaats Thüringen; **Dr. Francesca Weil**, Historikerin, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung; **Prof. Dr. Daniel Ziblatt**, Politikwissenschaftler, Wissenschaftszentrum Berlin/Harvard University (angefragt)

Moderation: **Prof. Dr. Thomas Lindenberger**, Historiker, Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung

1. FEBRUAR, MITTWOCH, 19 UHR

EINTRITT FREI
ANMELDUNG UNTER: WWW.KA-DD.DE/GOTT-DRESDEN

Ferdinand von Schirach Gott

Pop-up Theater des Ensemble Chambintzky

Eine Veranstaltung der Katholischen Akademie des Bistums Dresden/Meißen und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum

Wem gehört unser Leben? Wer entscheidet über unseren Tod? Wem gehört unser Sterben?

Dies sind zentrale Fragen des Theaterstückes „Gott“ von Ferdinand von Schirach, das an diesem Abend zur Aufführung kommt. Die Handlung sei kurz umrissen:

Richard Gärtner, 78 Jahre, ein körperlich und geistig gesunder Mann, will seit dem Tod seiner Frau nicht mehr weiterleben. Er verlangt nach einem Medikament, das ihn tötet. Mediziner, Juristen, Kleriker, Ethiker, Politiker und Teile der Gesellschaft zweifeln, ob Ärzte ihm bei seinem Suizid konkret helfen dürfen; die Ethikkommission diskutiert den Fall.

Ferdinand von Schirach findet in seinem Stück keine letzte Antwort, sondern setzt das Publikum der unangenehmen Frage aus: „Wie sehe ich das?“. Das Thema „assistierter Suizid“ wird aktuell im Deutschen Bundestag erneut diskutiert und bald womöglich gesetzlich gefasst.

Im Anschluss an die Aufführung laden wir Sie zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema im Gespräch mit Expert:innen ein, um Sie bei der eigenen Orientierung und Meinungsbildung zu unterstützen.

Kai Christian Moritz, Regisseur des Stücks

Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer



Foto: Ken Yamamoto



Foto: Anja Schneider



Foto: Martin Kraft

28. MÄRZ, DIENSTAG, 19 UHR

EINTRITT: 7/3 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Aron Boks/Heinz Bude/Lukas Rietzschel Erbschaft Ost

Die beiden jungen Schriftsteller Aron Boks und Lukas Rietzschel haben sich dem Nachleben der Kunst der DDR gestellt. Sie erkunden im Gespräch mit Heinz Bude den Imaginationsraum der Nachkriegsgesellschaft Ost, die nach 1945 etwas ganz Neues aufbauen wollte. Es geht um die Stimmungen einer Gesellschaft, in der sich viele einem Gesetz der Geschichte verschrieben hatten, an das sie selbst allerdings nicht wirklich glauben konnten.

Aron Boks, 1997 in Wernigerode geboren, lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. In seinem im Februar 2023 erscheinenden Roman *Nackt in die DDR. Mein Urgroßonkel Willi Sitte und was die ganze Geschichte mit mir zu tun hat* begibt er sich auf die familiäre Spurensuche.

Prof. Dr. Heinz Bude, 1954 in Wuppertal geboren, ist Professor für Makrosoziologie an der Universität Kassel und Gründungsdirektor des documenta-Instituts. Er beschäftigt sich mit Fragen sozialer Ungleichheit und ihren Korrelationen im Affekthaushalt unserer Gegenwartsgesellschaft. Im Jahr 2020 erschien sein Roman *Aufprall*, den er gemeinsam mit Bettina Munk und Karin Wieland verfasst hat.

Lukas Rietzschel, 1994 in Räckelwitz geboren, lebt und arbeitet in Görlitz. Er studierte Politikwissenschaft, Germanistik und Kulturmanagement. 2018 erschien sein Debüt-Roman *Mit der Faust in die Welt schlagen*. In seinem aktuellen Roman *Raumfahrer* begibt er sich auf die Spuren des Malers Georg Baselitz und seiner Familiengeschichte.

JÜRGEN HABERMAS

UND DAS BEGREIFEN DER GEGENWART

MI/ **15. MÄRZ** / 2023
19 UHR

15. MÄRZ, MITTWOCH, 19 UHR

EINTRITT: 3/1,50 EUR, VVK ONLINE, MUSEUMSKASSE, RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE

Theorien zur Praxis

Jürgen Habermas und das Begreifen der Gegenwart

Seit vielen Jahrzehnten löst **Jürgen Habermas** (*1929) mit seinen philosophischen und politischen Interventionen intensive Diskussionen aus. International verkörpert er wie kein anderer lebender Zeitgenosse die althehrwürdige Tradition der deutschen Philosophie.

Ein Hauptgrund für seine Ausnahmestellung dürfte die enge, einzigartige Verbindung von theoretischer Grundlagenarbeit und wohlinformierter Zeitdiagnose sein, die sein Werk auszeichnet. Daher liegt es nah, dieses Werk selbst als Ausdruck einer politischen Geistesgeschichte der Bundesrepublik (in ihren „Bonner“ und Berliner Varianten) zu diskutieren. Denn in Habermas' intellektueller Biographie spiegeln sich – kritisch begleitet und auf Begriffe gebracht – die deutsche Nachkriegsgeschichte, die Protestbewegungen der 1960er und 1970er Jahre, Phasen der Restauration und kulturellen Pluralisierung, Wiedervereinigung und Globalisierung und nicht zuletzt die Verschärfungen der diversen Krisen unserer Gegenwart.

Philipp Felsch, Professor für Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, spricht mit **Martin Saar**, Professor für Sozialphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt a. M., über einen der weltweit meist rezipierten deutschen Philosophen der Gegenwart.

In unserer Reihe **Theorien zur Praxis** stellen wir zwei Mal jährlich Theoretikerinnen und Theoretiker vor, die bis heute inspirieren, faszinieren und irritieren. Am 10. Oktober 2023 wird der Kulturwissenschaftler **Diedrich Diederichsen** zu Gast sein und mit Philipp Felsch über den *Gebrauchswert postkolonialer Theorie* sprechen.



**KINDER BIS 16 JAHRE:
EINTRITT FREI!**



FÜR EINZELBESUCHER:INNEN

14., 15., 16. Februar, 14 – 15:30 Uhr

21., 22., 23. Februar, 14 – 15:30 Uhr

Haben Lügen kurze Beine?

Altersempfehlung: 9 bis 12 Jahre, kostenfrei

Zu spät gekommen, Zimmer nicht aufgeräumt, keine Lust auf ... Sagt ihr dann immer die Wahrheit, oder werdet ihr kreativ und lasst euch eine Ausrede einfallen? Wie gut könnt ihr lügen? Und in welchen Situationen scheint euch das notwendig oder erlaubt? Im „Amt für die ganze Wahrheit“ besuchen wir verschiedene Abteilungen, suchen gemeinsam Antworten auf diese Fragen und testen unsere Fähigkeiten zu schummeln. Dabei geht es natürlich auch um die Frage, was uns wichtig ist, damit wir einander vertrauen können.

Angebot in der Sonderausstellung „Fake“

22., 23. Februar, 14 – 15:30 Uhr

Mit den Händen sprechen

ein kleiner Kurs in Deutscher Gebärdensprache für Kinder ab 7 Jahren

In diesem Kurs lernen Kinder den Zauber der Gebärdensprache kennen und werden spielerisch und abwechslungsreich an das Thema herangeführt. Sie können sich in ihren ersten Gebärden probieren. Gemeinsam mit der erfahrenen Kursleitung erkunden sie die Sprache der Hände.



FÜR HORTGRUPPEN

ANMELDUNG:
SERVICE@DHMD.DE
0351 4846-400

14., 15., 16., 17. Februar, 10 – 11:30 Uhr

21., 22., 23., 24. Februar, 10 – 11:30 Uhr

Schnappschuss aus der Zukunft

Altersempfehlung: 1. – 4. Klasse, 3 EUR pro Person

In der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ geht ihr auf eine Reise zu euch selbst. Was macht euch aus? Was ist euch wichtig? Und wer wollt ihr in Zukunft sein? Alles, was ihr in der Ausstellung über euch herausfindet, könnt ihr anschließend im Atelier kreativ und mit verschiedenen Materialien in einer Comic-Figur verarbeiten. So entsteht am Ende ein ganz besonderes Gruppenbild – ein Schnappschuss aus der Zukunft.

Erkundungstour durch die Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ mit Kreativteil

14., 15., 16., 17. Februar, 10 – 11:30 Uhr

21., 22., 23., 24. Februar, 10 – 11:30 Uhr

Haben Lügen kurze Beine?

Altersempfehlung: ab 3. Klasse, 3 EUR pro Person

Zu spät gekommen, Zimmer nicht aufgeräumt, keine Lust auf ... Sagt ihr dann immer die Wahrheit, oder werdet ihr kreativ und lasst euch eine Ausrede einfallen? Wie gut könnt ihr lügen? Und in welchen Situationen scheint euch das notwendig oder erlaubt? Im „Amt für die ganze Wahrheit“ besuchen wir verschiedene Abteilungen, suchen gemeinsam Antworten auf diese Fragen und testen unsere Fähigkeiten zu schummeln. Dabei geht es natürlich auch um die Frage, was uns wichtig ist, damit wir einander vertrauen können.

Angebot in der Sonderausstellung „Fake“





Ausstellungen und Führungen

Auf dem Lügendetektor in der FAKE-Ausstellung
Foto: Anja Schneider





Abenteuer Mensch

Die Dauerausstellung



Die Dauerausstellung **Abenteuer Mensch** ist dem ganzen Menschen gewidmet – einem Thema, das so naheliegend wie anspruchsvoll ist. Die Ausstellung spricht ganz unterschiedliche Aspekte des menschlichen Lebens an, die tief in den Alltagserfahrungen aller Besucher:innen verankert sind. Begeben Sie sich auf eine informative und unterhaltsame Erlebnisreise zum eigenen Körper und zum eigenen Ich, zu den eigenen Gedanken und Gefühlen.

Auf fast 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche sind rund 1.300 Exponate zu entdecken, die überwiegend aus der Sammlung des Museums stammen. Daneben sorgen Leihgaben anderer Institutionen, speziell für unsere Ausstellung entwickelte Medieneinheiten und zahlreiche interaktive Stationen für ein Museumserlebnis für die ganze Familie. Die Ausstellung ist natürlich barrierefrei zugänglich und mit zahlreichen inklusiven Angeboten erschlossen.

Die **Dauerausstellung** umfasst die sieben Themenräume:

Der Gläserne Mensch
Leben und Sterben
Essen und Trinken
Sexualitäten
Erinnern – Denken – Lernen
Bewegung
Schönheit, Haut und Haar

Foto: Isabel Noack

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Abenteuer Mensch – Wir nehmen Sie mit auf eine Reise zum Menschen. Es geht um grundlegende Fragen des Menschseins, die sich immer wieder neu stellen – aufgrund von Entwicklungen in Wissenschaft, Technik und Medien, aber auch mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Fragen und Herausforderungen.

... für Jugendliche und Erwachsene

IMMER SONNTAGS, 15 UHR

ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei

... in Leichter Sprache

8. JANUAR/12. FEBRUAR/12. MÄRZ

SONNTAGS, 11 UHR

ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei



... in Deutscher Gebärdensprache

MIT ÜBERSETZUNG IN LAUTSPRACHE

12. MÄRZ, SONNTAG, 11 UHR

ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei



AUDIOGUIDE

Spannende Hintergrundinformationen zu über 50 Exponaten der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“
Auch in Deutscher Gebärdensprache und in Einfacher Sprache



TELEFONFÜHRUNGEN

KOSTENFREI, ANMELDUNG: SERVICE@DHMD.DE / 0351 4846-400



Hören Sie uns zu und stellen Sie uns Ihre Fragen – live per Telefon von zu Hause. Dauer: ca. 1 Stunde
Kostenfreie Hörführung mit begrenzter Teilnehmer:innenzahl. Nur nach Anmeldung unter service@dhmd.de oder 0351 4846-400. Die Informationen zur Einwahl über das Telefon erhalten Sie einen Tag vor der Führung per E-Mail oder auf Wunsch auch telefonisch.

24. JANUAR, DIENSTAG, 18 – 19 UHR, Anmeldung bis 18. Jan.

31. JANUAR, DIENSTAG, 18 – 19 UHR, Anmeldung bis 25. Jan.

Im Gleichgewicht – Die Kunst der Koordination

Diese Hörführung durch den Raum „Bewegung“ der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ lenkt den Blick auf die Vielfalt menschlicher Bewegung. Sie kann sehr deutlich oder fast unsichtbar sein, bewusst gesteuert werden oder sich unabhängig von unserem Willen vollziehen. Sie dient nicht nur der Fortbewegung, sondern ist zentraler Bestandteil menschlicher Kommunikation und ermöglicht die Erfahrung eines positiven Körper- und Selbstgefühls. Präsentiert werden anatomische Exponate zum Bewegungsapparat, historische und moderne Hightec-Prothesen oder Body-Building-Gerätschaften der Jahrhundertwende.

28. MÄRZ, DIENSTAG, 18 – 19 UHR, Anmeldung bis 22. März

18. APRIL, DIENSTAG, 18 – 19 UHR, Anmeldung bis 12. April

Mit Haut und Haar – Kleine Kulturgeschichte der Schönheit

Auf kaum etwas anderes verwendet der Mensch so viel Aufmerksamkeit wie auf Haut und Haare. Diese Hörführung durch den Raum „Schönheit, Haut und Haar“ in der Dauerausstellung stellt Ihnen die faszinierende historische Kosmetik-Sammlung Schwarzkopf vor und knüpft Verbindungen zu aktuellen Schönheitsdiskursen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen.

Führungen für Gruppen

service@dhmd.de oder Tel.: 0351 4846-400

Welt der Sinne

Dresdner Kinder-Museum



Mit unseren Sinnen können wir die ganze Welt entdecken. Aber wie funktionieren sie eigentlich, die fünf Sinne – Sehen, Hören, Schmecken, Riechen oder Fühlen? Objekte aus der Museumssammlung, anschauliche Modelle und spannende Erklärfilme ermöglichen ungewöhnliche Blicke ins Innere von Auge, Ohr und Nase, auf die Zunge oder unter die Haut. Die Experimentierstationen und Spiele lassen den Besuch des barrierefrei gestalteten Kinder-Museums zu einem Erlebnis für die ganze Familie werden.

Foto: Oliver Killig

Das macht nicht nur Spaß, sondern gibt auch Antworten auf interessante Fragen: Wie sieht ein Schatten in Farbe aus? Kann man verkehrtherum hören? Welche Geheimnisse lassen sich im dunklen Tastunnel erfühlen? Wer gewinnt beim Geräusche-Memory?

Kinder-Museum für zu Hause



Ein Geruchs-Memory zum Selberbasteln, ein Geschmacks-test für die ganze Familie und knifflige Quizfragen rund ums Hören, Sehen, Fühlen, Riechen & Schmecken.

www.dhmd.de/digital



Unsere Angebote für die Winterferien findet ihr auf den Seiten 28/29



Von Genen und Menschen

Wer wir sind und werden könnten

11. FEBRUAR BIS 10. SEPTEMBER 2023

Eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums

Gefördert durch die die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

Um das Jahr 2000 sah es so aus, als würde das Geheimnis des Lebens langsam gelüftet: Die Entschlüsselung des menschlichen Erbguts durch das Humangenomprojekt schien nur noch eine Frage der Zeit; das Schaf Dolly war erfolgreich geklont. Für die einen rückte damit die Bekämpfung bislang unheilbarer Krankheiten in greifbare Nähe, andere sahen bedrohliche Science-Fiction-Szenarien Wirklichkeit werden.

Die Genforschung hat in den letzten Jahrzehnten neues Wissen und faszinierende Technologien hervorgebracht – von der Sequenzierung des Neandertalergenoms über die Genschere CRISPR-Cas9 bis hin zu modernen mRNA-Impfstoffen. Auch wenn sich nicht alle Zukunftserwartungen erfüllt haben, sind diese Fortschritte doch im Begriff, unser Verständnis von Herkunft, Identität und Gesundheit zu verschieben. Und sie beeinflussen die Stellung des Menschen in der Natur. Wie kritisch müssen wir mit diesen Errungenschaften und ihren möglichen Konsequenzen umgehen? Ist das technisch Machbare auch das ethisch Vertretbare? Und: Ist die Gefahr einer rassistischen Instrumentalisierung der Genetik für immer gebannt?

Die Ausstellung betrachtet die Erkenntnisse der Genetik konsequent aus der Perspektive der Sozial- und Kulturwissenschaften: Mit Objekten aus Alltag und Wissenschaft, Kultur und Geschichte, mit Positionen der zeitgenössischen Kunst – und mit Stationen, die dazu einladen selbst herauszufinden, wer wir sind und werden könnten.

Alicija Kwade: "Principium", 2021/2022, Courtesy of the artist
Image credit: Photograph by Roman März



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN für Jugendliche und Erwachsene

AB 25. FEBRUAR, IMMER SAMSTAGS, 15 UHR
ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei

Auf der Suche nach dem Code des Lebens

Kann die Genetik erklären, woher wir kommen, oder führt das auf falsche Spuren? Bestimmen Gene, wer wir sind? Welche Chancen und Risiken bietet die Genforschung für die Medizin? Wir wollen gemeinsam diskutieren, wie dieses Wissen über die Gene unseren Blick auf zentrale Fragen des Menschseins prägt. Dabei geht es vor allem auch um ethische, soziale und kulturelle Aspekte.

AB 26. FEBRUAR, IMMER SONNTAGS, 14 BIS 16 UHR
ohne Anmeldung, mit Museumsticket kostenfrei

Meet the expert – Junge Wissenschaftler:innen vor Ort

Was macht eigentlich Spaß an Forschung zur Genetik und wie geht das? Junge Wissenschaftler:innen sind in der Ausstellung vor Ort, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Stellen Sie Ihre Fragen, frischen Sie Ihr Wissen auf und erhalten Sie exklusive Einblicke in den Forschungsalltag.

VIRTUELLE LIVE-FÜHRUNG



20. MÄRZ, MONTAG, 19 UHR

Ticketpreis: 5 Euro pro Rechner, begrenzte Teilnehmer:innenzahl
Die Führung ist auch für Gruppen buchbar.

10 Fragen rund um Gene und Menschen

Wie viel unserer DNA teilen wir mit Neandertalern? Haben Zwillinge die gleichen Gene? Welche Krankheiten kann man durch Gentherapie heilen? Und kann man ausgestorbene Tierarten durch ihre DNA wieder zum Leben erwecken? In unserer Live-Führung laden wir Sie virtuell in die Ausstellung ein und freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die Führung findet über Zoom statt. Zur Teilnahme ist ein eigener ZOOM Account keine Voraussetzung. Wir empfehlen jedoch das Herunterladen des ZOOM Client (kostenloser Download unter zoom.us/download), da bei einer Einwahl über den Browser einige Funktionen eingeschränkt sein können.

LEHRERFORTBILDUNG

15. MÄRZ, 15:30 – 18:30 UHR, ANMELDESCHLUSS: 15. FEBRUAR
in Kooperation mit dem Landesamt für Schule und Bildung und dem Gläsernen Labor im Deutschen Hygiene-Museum
Fortbildungsnummer: R03714

Was wäre wenn, ...?

Wer wir sind und werden könnten

Wäre es nicht schön, wenn sich tödliche Krankheiten heilen oder sogar ganz vermeiden ließe? Die Entschlüsselung des Humangenoms, ein immer besseres Verständnis der DNA und neue Methoden im Bereich der Gentechnik lassen vieles als machbar erscheinen, was bis gestern eher Wunschdenken war. Doch welche Auswirkungen hat diese scheinbare Planbarkeit? Wie weit können und dürfen diese Eingriffe gehen? Diesen und anderen Fragen gehen wir bei einem Rundgang durch die Sonderausstellung auf den Grund. Im zweiten Teil dieser Fortbildung haben Sie die Möglichkeit, im Gläsernen Labor selbst aktiv zu werden. Sie extrahieren DNA aus Ihrer Mundschleimhaut. Das Angebot richtet sich insbesondere an Lehrkräfte aus dem Bereich Ethik, steht aber selbstverständlich allen Lehrenden offen.

Führungen für Gruppen

service@dhmd.de oder Tel.: 0351 4846-400



Foto: Isabel Noack

Fake Die ganze Wahrheit

BIS 5. MÄRZ 2023

Eine Sonderausstellung in Kooperation mit dem Stapferhaus (CH) kuratiert von Daniel Tyradellis
Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

In vielen Bereichen unserer Gesellschaft haben wir es heute mit Fälschungen und Desinformationen aller Art zu tun. Ein Teil des Deutschen Hygiene-Museums hat sich darum in das **Amt für die ganze Wahrheit** verwandelt. Beim Rundgang durch diese fiktive Behörde werden die Besucher:innen überall zur Mitarbeit eingeladen. Denn was als wahr oder gelogen gilt, ist sehr oft eine Frage der subjektiven Haltungen und sozialen Konventionen – die immer wieder neu ausgehandelt werden müssen. Die Ausstellung öffnet eine Welt voller Überraschungen und bietet Gelegenheit, über das gar nicht so eindeutige Verhältnis von Lüge und Wahrheit nachzudenken – über die Ehrlichkeit in der Liebe und die Höflichkeiten im Alltag oder über die oft unhaltbaren Versprechen der Politik.

**MACH
MIT!
DIE WAHRHEIT
BRAUCHT DICH**

**INDIVIDUELLE BERATUNG IM „AMT FÜR DIE GANZE WAHRHEIT“
BIS 5. MÄRZ, JEDEN SONNTAG, 14 – 16 UHR
KOSTENFREI MIT MUSEUMSTICKET**

Wie viel Lüge darf es sein?

Kommen Sie mit unseren Guides ins Gespräch zum Thema Fake News, Wahrheit und Täuschung. Tauchen Sie tief ein in das Geflecht von Lügen und Wahrhaftigkeit, Fake News und Glaubwürdigkeit.

**BUCHBARE FÜHRUNGEN FÜR ERWACHSENENGRUPPEN
BIS 5. MÄRZ, ANMELDUNG UNTER SERVICE@DHMD.DE**

Ungelogen! Ein Amtsbesuch

Glauben Sie mir! Eine unterhaltsame Trainingseinheit



Foto: David Brandt

5. MÄRZ, SONNTAG, 11 UHR



Von Wilhelm Kreis bis Peter Kulka Architekturführung durch das Museumsgebäude

Öffentliche Architekturführung mit Antje Kirsch
Treffpunkt an der Museumskasse

Zwischen Bauhaus und Neoklassizismus: Diese Architekturführung präsentiert Ihnen das Museumsgebäude von Wilhelm Kreis als ein imposantes Architekturzeugnis der Weimarer Republik und erzählt auch von der wechselvollen Geschichte des Museums. Sie werden Räume kennenlernen, die Ihnen sonst nicht zugänglich sind und erfahren, was es mit den verschwundenen Wandgemälden von Otto Dix und Gerhard Richter auf sich hat.

Teilnahme mit Museumsticket kostenlos. Anmeldungen bitte im Besucherservice unter service@dhmd.de oder Tel. 0351 4846-400. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

Deutsches Hygiene-Museum, Blick von der Dachterrasse südlicher Kopfbau zum Mittelbau, 1929



HELLERAU Highlights

Januar – März 2023



Do 19.01.2023
20:00 Uhr, Großer Saal
Karlheinz Stockhausen:
Music in the belly
Simon Steen-Andersen,
Les Percussions de Strasbourg

27./28.01.2023
Circular Vertigo
Overhead Project

03./04.02.2023
Dance Me
She She Pop

10. – 18.03.2023
Watch Out!
Festival für Jung und Alt

www.hellerau.org

Foto: Ben Kriegl

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN UND FÜHRUNGEN

SERVICE

Januar

Winterferienprogramm auf den Seiten 28 – 29



08.01.	So	11:00	Öffentliche Führung in Leichter Sprache		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
08.01.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Fake“: Wie viel Lüge darf es sein?	43
08.01.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
15.01.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Fake“: Wie viel Lüge darf es sein?	43
15.01.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
16.01.	Mo	19:00	Vorträge und Gespräch	Thomas Goschke, Marina Münkler, Ahma Mesgarha, Torsten Pahl	Schöner Schein. Wenn die Lüge interessanter ist als die Wahrheit	06
22.01.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Fake“: Wie viel Lüge darf es sein?	43
22.01.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
24.01.	Di	18:00	Telefonführung		Im Gleichgewicht – Die Kunst der Koordination	35
26.01.	Do	19:00	Lesung und Gespräch	Mia Latkovic, Eckhart Nickel	Glossar der Gegenwart: Sensibilität	19
28.01.	Sa	19:00	Performance		F*ke You. Interactive Game to Truthfulness (english)	07
29.01.	So	11:00	Führung	Daniel Ristau	Ein Museum im Nationalsozialismus Das Deutsche Hygiene-Museum – Und wir?	22
29.01.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Fake“: Wie viel Lüge darf es sein?	43
29.01.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
29.01.	Sa	16:00	Performance		F*ke You. Das interaktive Spiel zur Wahrhaftigkeit	07
31.01.	Di	19:00	Vorträge und Gespräch	Sonja Rohrmann, Arno Frank	Verdient oder erschwindelt? – Das Hochstapler-Syndrom und der Zweifel an sich selbst	08
31.01.	Di	18:00	Telefonführung		Im Gleichgewicht – Die Kunst der Koordination	35



Februar

01.02.	Mi	19:00	Theater und Gespräch	Kai Christian Moritz, Erik Bodendieck	Ferdinand von Schirach: Gott	24
02.02.	Do	19:00	Lesung und Gespräch	Heike Geißler	Glossar der Gegenwart: Wut	20
05.02.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Fake“: Wie viel Lüge darf es sein?	43
05.02.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
08.02.	Mi	17:00	Gesprächsformat		Town-Hall Meeting: Was hält uns im digitalen Zeitalter zusammen?	09
09.02.	Do	19:00	Gesprächsformat	Andrea Jungaberle, Anuschka Roshani, Jakob Hein	Beyond Truth Der Trip zum „wahren“ Ich?	09
12.02.	So	11:00	Öffentliche Führung in Leichter Sprache		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
12.02.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Fake“: Wie viel Lüge darf es sein?	43
12.02.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
19.02.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Fake“: Wie viel Lüge darf es sein?	43
19.02.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
25.02.	Sa	15:00	Öffentliche Führung		Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Auf der Suche nach dem Code des Lebens	40



26.02.	So	14:00	Live Speaker	Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Meet the expert – junge Wissenschaftler:innen vor Ort	40
26.02.	So	14:00	Live Speaker	Sonderausstellung „Fake“: Wie viel Lüge darf es sein?	43
26.02.	So	15:00	Öffentliche Führung	Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34

März

02.03.	Do	19:00	Lesung und Gespräch	Paul-Philipp Hanske, Jakob Nolte	Glossar der Gegenwart: Spiritualität	21
04.03.	Sa	15:00	Öffentliche Führung		Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Auf der Suche nach dem Code des Lebens	40
05.03.	So	11:00	Architekturführung	Antje Kirsch	Von Wilhelm Kreis bis Peter Kulka	44 
05.03.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Fake“: Wie viel Lüge darf es sein?	43
05.03.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Meet the expert – junge Wissenschaftler:innen vor Ort	40
05.03.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
11.03.	Sa	15:00	Öffentliche Führung		Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Auf der Suche nach dem Code des Lebens	40
12.03.	So	11:00	Matinee	Johannes Krause, Christiane Nüsslein-Volhard, Nadja Primc, Hans-Jörg Rheinberger	Alles eine Frage der Gene? Wissenschaftsmatinee über Herkunft, Identität, Gesundheit	12
12.03.	So	11:00	Öffentliche Führung in Leichter Sprache		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34 
12.03.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Meet the expert – junge Wissenschaftler:innen vor Ort	40
12.03.	So	14:00	Führung in Deutscher Gebärdensprache		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34 
12.03.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
15.03.	Mi	15:30	Lehrerfortbildung		Was wäre wenn, ...? Wer wir sind und werden könnten? in der Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“	41
15.03.	Mi	19:00	Gesprächsformat	Philipp Felsch, Martin Saar	Theorien zur Praxis: Jürgen Habermas	27
16.03.	Do	19:00	Gesprächsformat	Ira Spieker, Stephan Schiffels, Beat Siebenhaar, Anh Tran	Jenseits der Eierschecke Wer oder was ist eigentlich sächsisch?	15
18.03.	Sa	15:00	Öffentliche Führung		Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Auf der Suche nach dem Code des Lebens	40
19.03.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Meet the expert – junge Wissenschaftler:innen vor Ort	40
19.03.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
22.03.	Mi	19:00	Gespräch	Daniel Ziblat, Francesca Weil, Stephan Kramer	90 Jahre Machtergreifung durch die Nationalsozialisten	23
23.03.	Do	19:00	Film und Gespräch	Marina Belobrovaja	„Menschenskind“, ein Wunschkind Über Mütter, Väter, Samenspender und ihre Kinder	16
25.03.	Sa	15:00	Öffentliche Führung		Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Auf der Suche nach dem Code des Lebens	40
26.03.	So	14:00	Live Speaker		Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“ Meet the expert – junge Wissenschaftler:innen vor Ort	40
26.03.	So	15:00	Öffentliche Führung		Dauerausstellung „Abenteurer Mensch“	34
28.03.	Di	18:00	Telefonführung		Mit Haut und Haar – Kleine Kulturgeschichte der Schönheit	35 
28.03.	Di	19:00	Gesprächsformat	Aron Boks, Heinz Bude, Lukas Rietzschel	Erbschaft Ost	25

Anschrift

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
Tel.: 0351 4846-400, service@dhmd.de



Öffnungszeiten & Preise

Dienstag – Sonntag, Feiertage 10 – 18 Uhr
24./25. Dezember/1. Januar geschlossen
montags geschlossen

Einzelkarte: 10 Euro/ermäßigt: 5 Euro
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei
2 Erwachsene als Begleitung von mind. 1 Kind: 15 Euro

Partner-Jahreskarte: 39 Euro

Freitags ab 15 Uhr: 50% Rabatt auf alle Tageskarten

Online-Tickets: www.dhmd.de/tickets

Museums-Shop

Dienstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr

Café & Restaurant



Das Deutsche Hygiene-Museum ist aktiv bei:



Das Programmheft 1/2023

Stand: Dezember 2022, Änderungen vorbehalten

Förderer unserer Ausstellungen, des Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramms



Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Sächsische Landesstelle für Museumswesen

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



AUF FSC-ZERTIFIZIERTEM PAPIER GEDRUCKT





DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

EINE GANZ EHRliche
SONDERAUSSTELLUNG
BIS 5. MÄRZ 2023

FAKE.

DIE

GANZE

WAHRHEIT

MACH
MIT!
DIE WAHRHEIT
BRAUCHT DICH

EINE AUSSTELLUNG STAPFER
IN KOOPERATION MIT HAUS:
KURATIERT VON DANIEL TYRADELLIS

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Begleitprogramm in Kooperation mit



Bundeszentrale für
politische Bildung

Medienkooperation



SÄCHSISCHE
ZEITUNG